



Vereinfachter Summenermittlungsbogen

zur Angebotsanforderung für eine Wohngebäudeversicherung

Nr. _____

Bei bitte Zutreffendes ankreuzen

ⓘ Dieser Bogen hilft Ihnen, um eine erste Einschätzung zum Wert und damit zur Versicherungssumme Ihres Wohngebäudes zu erhalten.








Allgemeine Angaben

Vorname _____

Nachname _____

Anschrift des Objekts _____

1. Ermittlung des Gebäudetyps

Gebäudetyp							
EG = Erdgeschoss							
OG = Obergeschoss							
DG = Dachgeschoss							
	Flachdach EG	Flachdach EG + DG	Dach mit Neigung DG ohne Aus- bau/EG	Dach mit Neigung DG aus- gebaut/EG	Dach mit Neigung DG ohne Aus- bau/EG + OG	Dach mit Neigung DG ausgebaut/ EG + OG	Alle Gebäude mit bis zu 8 Voll- geschossen
mit Unterkellerung auch teilweise	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ohne Unterkellerung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2. Wohnfläche des Objekts

Gesamte Grundfläche

inkl. ausgebautem Keller und ausgebautem Dachgeschoss

_____ m²

davon

im ausgebauten Keller

m²

im Erdgeschoss

m²

im ausgebauten Dachgeschoss

m²

Betrieb im Gebäude

Gewerbeart

m²

3. Bauausstattung

Beschreibung siehe Seite 3, ohne Angabe wird automatisch Standard hinterlegt

Sehr einfach

Standard

Gehoben

Personen- und Funktionsbezeichnungen stehen für alle Geschlechter gleichermaßen.



4. Gibt es sonstige Gebäude- oder Grundstücksbestandteile, die mitberücksichtigt werden müssen?

Als Wert bitte entweder den Wert zum Baujahr oder den Wiederbeschaffungswert im aktuellen Jahr angeben.

Garage
Anzahl der Stellplätze _____ Wert _____ im Jahr _____
EUR

Carport
Anzahl der Stellplätze _____ Wert _____ im Jahr _____
EUR

Nebengebäude
Gartenhaus, Schuppen, Hobbywerkstatt, Waschküche; Gesamtwert: max. 50.000 EUR – Gewächs- und Treibhäuser sind nicht versicherbar

Bezeichnung _____ Wert _____ im Jahr _____
EUR

Bezeichnung _____ Wert _____ im Jahr _____
EUR

Bezeichnung _____ Wert _____ im Jahr _____
EUR

Solaranlage
gilt nur mitversichert, wenn sie unter Angabe des Wertes im Versicherungsschein genannt wird

Wert _____ im Jahr _____
EUR

Fotovoltaikanlage
gilt nur mitversichert, wenn sie unter Angabe des Wertes im Versicherungsschein genannt wird

Wert _____ im Jahr _____
EUR

Sonstiges
z. B. Klär- und Sickergruben, Zisternenanlagen, Freitreppen/Stützmauern, Grundstückseinfriedungen (auch Hecken), Hof- und Gehwegbefestigungen, Müllboxen, Masten- und Freileitungen, Wege- und Gartenbeleuchtungen und Markisen, Antennenanlagen

Bezeichnung _____ Wert _____ im Jahr _____
EUR

5. Denkmalschutz

Steht das Gebäude unter Denkmalschutz? Nein Ja

Falls Ja, welche Kategorie?

- Kategorie A** Einfacher Denkmalschutz ohne denkmalfachlichen Mehraufwand
- Kategorie B** Mittlerer denkmalfachlicher Mehraufwand
- Kategorie C** Hoher denkmalfachlicher Mehraufwand

6. Sollten künftig Elementarschäden (das sind neben Sturm und Hagel weitere Naturgefahren wie Hochwasser, Überschwemmung nach Starkregen, Rückstau, Erdfall, Erdbeben, Erdbeben, Lawinen, Schneedruck, Vulkanausbruch) mitversichert sein?

Nein Ja



Bauausstattung/Bauausführung

Sobald ein Kriterium der höheren Einstufung zutrifft, ist diese für die Wertermittlung ausschlaggebend.

	Sehr einfach	Standard	Gehoben
Dach	Einfache Dacheindeckung ohne zeitgemäße Dachdämmung (<i>bis 1994</i>)	Beschichtete Betondachsteine oder -ziegel, Flachdach ohne Dachterrasse; Dachdämmung (<i>ab 1995 bis 2004</i>), keine Gauben	Gauben, Glasierte Tondachziegel; Dachterrasse; schweres Massivflachdach; besondere Dachform, z. B. Mansarden-, Walmdach; Aufsparrenddämmung, überdurchschnittliche Dämmung (<i>ab 2005</i>)
Wände und Decken	Mauerwerk ohne Wärmeschutz, Holzbalkendecken mit Füllung	Energetisch erneuerte Fassade, z. B. Mauerwerk mit Wärmedämmung (<i>ab 1995 bis 2004</i>), Standardinnenwände, Verputzte Betondecken	Moderne Wärmedämmung (<i>ab 2005</i>), Verblendmauerwerk, zweischalig, hinterlüftet, Vorhangfassade (<i>z. B. Naturschiefer</i>); Passivhaus, Niedrigenergiehaus, Sichtmauerwerk, Deckenverkleidung (<i>z. B. Holzpaneele/Kassetten</i>)
Fenster und Türen	Zweifachverglasung (<i>bis 1994</i>); Haustür mit nicht zeitgemäßem Wärmeschutz (<i>bis 1994</i>)	Zweifachverglasung (<i>ab 1995</i>), Rollläden (<i>manuell</i>); Haustür mit zeitgemäßem Wärmeschutz (<i>ab 1995 bis 2004</i>), Standard-Innentüren (<i>furniert, foliert, laminiert</i>)	Dreifachverglasung, Sonnenschutzglas, aufwändigere Rahmen, Rollläden (<i>elektr., auch Lamellen</i>); höherwertige Türanlagen z. B. mit Seitenteil, besonderer Einbruchschutz, höherwertige Türen (<i>z. B. Massivholz</i>), Schiebetürelemente, hochwertige Ganzglastüren, strukturierte Türblätter (<i>z. B. Kassetten-türen</i>)
Fußböden	Einfache Linoleum-, Teppich-, Laminat- und PVC-Böden, Fertigparkett	Bessere Linoleum-, Teppich-, Laminat- und PVC-Böden, Fliesen, Kunststeinplatten/Feinsteinzeug	Natursteinplatten, Fertigparkett, besonders hochwertige Fliesen, Terrazzobelag, hochwertige Massivholzböden auf gedämmter Unterkonstruktion (<i>z. B. festverlegter Parkett</i>), Kork



	Sehr einfach	Standard	Gehoben
Sanitär und Heizung	Je Wohneinheit 1 Bad mit WC, Dusche oder Badewanne; Wand- und Bodenfliesen, teilweise gefliest (<i>bis 2004</i>), einfache Heizung, z. B. Einzelöfen, Nachtstromspeicher	Je Wohneinheit 1 Bad mit WC, Dusche und Badewanne; Gäste-WC; Wand- und Bodenfliesen, raumhoch gefliest, elektronisch gesteuerte Heizung, Niedertemperatur- oder Brennwertkessel	Je Wohneinheit 1 bis 2 mit tlw. 2 Waschbecken, tlw. Bidet/Urinal, Gäste-WC, bodengleiche Dusche; Wand- und Bodenfliesen; jeweils in gehobener Qualität, Fußboden- oder Wandheizung, Solarkollektoren für Warmwassererzeugung, zusätzlicher Kaminanschluss, Kaminofen, Kachelofen, Wärmepumpe, Pelletheizung
Elektrotechnik und sonstige Ausstattungsmerkmale	Wenige Steckdosen, Schalter und Sicherungen, einfachste Stahl- oder Weichholztreppe	Zeitgemäße Anzahl an Steckdosen und Lichtauslässen; Zählerschrank (<i>ab ca. 1985</i>) mit Unterverteilung und Kippicherungen, geradeläufige Treppen, Standardgeländer	Zahlreiche Steckdosen und Lichtauslässe, hochwertige Abdeckungen, Lüftungsanlage, mehrere LAN- und Fernsehanschlüsse, Klimaanlage, Sauna/Dampfbad, Haussystemtechnik (z. B. <i>Bussystem oder sonstige Automatisierungstechnik</i>), Gewendelte Treppen, aufwändige Geländer, Zentralstaubsauger, Wäscheabwurfschacht